

# DENKMALLISTE DER Stadt Bochum

Das nachfolgend gekennzeichnete und beschriebene Denkmal wird gem. § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 DSchG in die Denkmalliste eingetragen.

Seite - 1 -

: LISTENTEIL #1

NUMMER DER EINTRAGUNG : 176



LAGE DES OBJEKTS	STRASSE Westfelder Straße		HAUS-NR. 70
	DEMARKUNG Westenfeld	FLUR 1	FLURSTÜCK 264
	KOORDINATEN C 7 / 42 N / Schlüssel 4172		
BEZIRK II			

## KRITERIEN NACH DEM DSCHG!

ART DES DENKMALS:		#1
BAUDENKMAL		<input checked="" type="checkbox"/>
BODENDENKMAL		<input type="checkbox"/>
BEWEGLICHES DENKMAL		<input type="checkbox"/>
DENKMALBEREICH		<input type="checkbox"/>
KATEGORIE DES BAUDENKMALS:		
SAKRALES BAUWERK		<input type="checkbox"/>
VERWALTUNGSGEBÄUDE		<input type="checkbox"/>
WOHNHAUS / GESCHÄFTSHAUS		<input checked="" type="checkbox"/>
TECHNISCHES OBJEKT		<input type="checkbox"/>
ENSEMBLE / SIEDLUNG		<input type="checkbox"/>

### KURZBEZEICHNUNG DES DENKMALS:

Wohnhaus

### SCHUTZUMFANG (ABGRENZUNG):

### WESENTLICHE CHARAKTERISTISCHE MERKMALE:

2 1/2-geschossiger Putzbau  
Weiteres siehe Seite 3

### BILDER

BILDARCHIV-NR:



BILDARCHIV-NR:

DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT BOCHUM  
-UNTERE DENKMALBEHÖRDE-

17. DEZ. 1990  
i. A. ... Do/Lun

DIE EINTRAGUNG UMFASST:

3 SEITEN

### ÖFFENTLICHES INTERESSE DA BEDEUTEND FÜR:

GESCHICHTE DES MENSCHEN	<input type="checkbox"/>
GESCHICHTE DER STADT	<input checked="" type="checkbox"/>
GESCHICHTE EINER SIEDLUNG	<input type="checkbox"/>
ENTWICKLUNG DER ARBEITS- UND PRODUKTIONSVERHÄLTNISSE	<input type="checkbox"/>

### GRÜNDE ZUR ERHALTUNG UND NUTZUNG:

KÜNSTLERISCHE	<input type="checkbox"/>
WISSENSCHAFTLICHE	<input type="checkbox"/>
VOLKSKUNDLICHE	<input type="checkbox"/>
STÄDTEBAULICHE	<input checked="" type="checkbox"/>

DARSTELLUNG DER WESENTLICHEN  
CHARAKTERISTISCHEN MERKMALE  
DES DENKMALS (Fortsetzung v. Seite 1)

Westenfelder Straße 70

2 1/2-geschossiger Putzbau unter vielfältig gegliedertem Dach, mit Erker und Frontispitz mit geschweiftem Giebel zur Westenfelder Straße, Eckanbau, polygonalem Treppenhausrisalit zum Bußmannsweg, dort auch flacher Anbau.

Zur Westenfelder Straße Fenster mit Sohlbänken, dort verkröpften Gurtgesims. Im Giebelfeld Fenster mit volutenartiger Übergiebelung.

Kranzgesims mit festonartigem Vlies.

Sockelgeschoß teils rustiziert.

Treppenhausrisalit mit durch Pilaster gerahmten Portal mit karpiesartigem Giebel, dort Kartuschen, Kassette mit Relief: Aeskulapstab.

Dach und Fenster erneuert.

Aus der Lage am Rande der Wattenscheider Innenstadt ergeben sich städtebauliche Gründe, die das Objekt geeignet scheinen lassen, historische Vorgänge und Entwicklungen der ehemals selbständigen Stadt Wattenscheid aufzuzeigen. Darüber hinaus bezeugt das Gebäude unter baugeschichtlichen Gesichtspunkten die Architekten des späten Historismus.